

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 229.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 386

Indianapolis, Indiana, Montag, den 1. Mai 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeiger sind und den Raum von drei Zeilen nicht überlegen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Schriften 1 Ct. der Post.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: das Gedemann auf die Indiana Tribune abonnierte.

Verlangt: Ein Weißer von der Indianapolis Manufacturing and Picture Frame Company, 60 Madison Avenue.

Verlangt: Ein weißer deutscher Mann versteht eine Heimath wünscht. Angaben in der Tribune Office.

Verlangt: Ein Koch versteht eine Kuchensetzung. Er steht jetzt vor Kurzum einander. Zu erfragen 100 S. Meridian Straße bei Albert Krull.

Verlangt: Ein Conditör und Auskäufer sucht Geschäftsräume bei Albert Krull 100 Süd Meridian Straße.

Verlangt: Ein Weißer wünscht die Tribune das das 15 Ct. per Woche, einschließlich des Sonntagsabends kostet.

Verlangt: Patent-Zeichnungen, welche im Allgemeinen aus Patent-Applikationen werden muss mit prompt und billig angefertigt. Ich habe für alle Patent-Applikationen persönliche Beratung in der Hauptstadt Washington.

A. M. Koerner.
Office: 70½ Court Straße, Zimmer 3 und 4.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine ganz neue, noch nie gedrängte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der Indiana Tribune.

Politische Ankuendigungen.

Für Schachmeister:
A. Abromet, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Schachmeister:
Eli Heiney, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
Monroe D. Walter, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
C. H. Rosebrock, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
Jesse S. Whitst, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
Chas. P. Conard, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
Dan. A. Lemon, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Auditor:
Eudorus M. Johnson, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Auditor:
Carl Habich, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Clerk:
George Adam Hardisty, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Gummi Dachbedeckung!



Die obige ist die repräsentative das gegen unsre
Gummi Dachbedeckung!
über rauhe Bretter.

Wegt 500 ft. zu 100 Quadratfuß und ist das billige und leichte Dach, welches hergestellt werden kann. Es kann von irgend jemand gelegt werden, und es kann von allen anderen Dachbedeckungen vorzugsweise, wenn sie nicht ausreichend sind, benutzt werden.

Preis ungefähr \$2.25 per Quadrat, 10 bei 10 Fuß altes eingeholt. Absatzort in Indianapolis, Ind., oder Philadelphia, Pa. Senden für Prospekt und Preisliste Schreiben an den Herausgeber, umständlich Berlin, wo Sie den Schreibsalon besuchen und nach und Gießerei mit Scher und Cement anzusehen finden.

INDIANA PAINT & ROOFING CO.
Indianapolis, Ind.

WM. MUECKE
Haue- u. Schildermaler.

24 Virginia Avenue.

Allerlei.

In Cincinnati waren gestern alle Wirthschaften geschlossen, allein die Hintertüren standen offen. Bier wurde teils verkauft, aber Bierzel und Gräters wurden verabreicht und die Wirths waren so liberal jedem Brezelfunden ein Glas Bier als Dreingabe zu überreichen.

Nach dem Ausfall der Primärwahlen am Samstag zu urtheilen, kann weiter kein Zweifel darüber bestehen, daß Will E. English von den Demokraten als Kandidat für den Congress aufgestellt werden wird.

In New York wurden vorgestern durch die Post Pakete an Wm. H. Vanderbilt und Cyrus W. Field verschickt, welche unterwegs explodierten. Es waren Höllemaschinen, mit Pulver und anderen Explosivstoffen gefüllte Räder, welche sich beim Oeffnen entladen sollten. Der Thäter wurde noch nicht ermittelt.

In New York hat die Polizei gestern den Sozialisten verboten, einen Umzug halten. Sie beschlagnahmten nach Williamsburg zu ziehen, und den Grubstein zu einem Födel-Monument zu legen. Die Sozialisten fügten sich und begaben sich einzeln und in Gruppen nach Williamsburg. Hurra! Es lebe die Republik! Es lebe die Freiheit! Wer locht da?

Die Legislatur von New York hat ein Gesetz angenommen, unter welchem Selbstmordverdach streng bestraft wird. Man sollte es kaum für möglich halten, doch gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts ein solch lächerliches Gesetz passiert werden kann. Nach mittelalterlicher despolitischer Anschauung, gehörte der Mensch mit Leib und Seele dem Staate und durfte sich selbst dem Staate nicht räumen, aber das Recht muss doch wahrhaftig die Freiheit dem Menschen gewähren, über sich selbst nach Belieben zu verfügen. Wir sind zwar sicher, daß sich niemals eine Jury findet, welche Jemanden nach einem mißlungenen Selbstmordverdach ins Zuchthaus schickt, aber wir ärgern uns über den Böf und die Dummheit, welche ein solches Gesetz zeigt.

Schon wieder ein Lynchverschärfen. In wenigen Tagen das Dritte! Diese Alte der Gefechtskunst hängen an schreckenregernd zu werden. Was immer man gegen dieselben zu sagen haben mag, ohne einen vollständigen Mangel an Vertrauen zur öffentlichen Gerechtigkeitspflege wären solche Ereignisse nicht möglich.

Die fordern mit Donnerstimme zu einer Reform unseres Criminalverfahrens auf. Ein geordnetes Staatswesen kann nicht bestehen, wenn Volkshausen sich berufen fühlen, das Recht in ihre Hände zu nehmen.

In dem leeren Halle, welcher weiter unten mitgetheilt ist (scheinen die) Verüber es nicht einmal der Mühe werth gehalten zu haben, sich unkenntlich zu machen. Die Wahrung der Ehre und des Guten Rufes des Landes verlangt, daß die Thäter mit der ganzen Strenge des Gesetzes verfolgt werden.

Drahtnachrichten.

Abscheuliches Verbrechen. Louisville, 30. April. Curtis Neal, ein 15 Jahre alter Negrojunge stach das sechsjährige Mädchen von Charles Voght in eine Holzhütte, hielt sie durch Todesdrohungen vom Schreien ab und beging ein abscheuliches Verbrechen an dem Kinde. Dieses befindet sich in einem sehr schlimmen Zustande. Der Kasten wurde verhaftet.

Die „Suspects“. London, 30. April. Bei der gestrigen Cabinet-Sitzung wurde der Entwurf einer Bill vorgelegt, welche die Einziehung der rückständigen Pachtzinsen regelt. Es wurde ferner beschlossen, sofort Schritte zu Befreiung aller Subjects zu thun, als welches ausgenommen sollen Dienjungen sein, welche auf den Verdacht hin, sich persönlich bei Ausschreitungen beteiligt zu haben, verhaftet wurden.

Nihilistisches. Moskau, 30. April. Ein Mann, Nikolai Boydenowitsch legte den Behörden kürzlich einen Plan zur Bekämpfung des Kremlins mit elektrischen Licht vor.

Wissenschaften ergaben, daß es die Absicht war, während der Krönungsfeierlichkeiten Kreml in die Luft zu sprengen. In der Wohnung des Mannes fand man eine ganze Anzahl Hüte und Kappen mit explodierenden Stoffen. Es war die Absicht dieselben bei passender Gelegenheit in die Luft zu werfen, so daß sie beim Niederglassen explodieren mühten. Boydenowitsch und 3000 Nihilisten wurden verhaftet.

Die Juden. Der Generalpostmeister hat der Ausweitung der Juden Einhalt gethan.

Gegründet 1858. INDIANAPOLIS

Business College und **Telegraph Institute.**

Eine Höhlenmaschine. New York, 31. April. Gestern brachte John M. Davenport, Ost 19. Straße wohnhaft nach dem Polizeibauquartier eine Höhlenmaschine ähnlich denjenigen, welche an Vanderveld und Field geschickt worden waren. Dieselbe bestand aus einer mit Explosivstoffen gefüllten und mit Draht zugebundenen.

Rohlen und Coke Office: No. 13 Virginia Avenue.

Gaslight & Coke Co. 49 Süd Pennsylvania Str.

Lager: C. C. KOERNER, Präsident.

Handlung in Indianapolis, Ind.

Gas-Lessen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der Office der

Indianapolis

Gas-Lessen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der Office der

Indianapolis

Gas-Lessen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der Office der

Indianapolis

Gas-Lessen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der Office der

Indianapolis

Locales.

Dr. Thomas Moore reichte heute Klage auf Scheidung von Melvina Moore ein. Ursache: Ehebruch, Grausamkeit, Prostitution, Gemahnschaftsläuferei und einige andere Kleinigkeiten.

Einen Beschluss des Turn-

schwestervereins folge, begab sich heute Vormittag eine Delegation des Vereins

an das elterliche Haus der verstorbenen

Tantenwelt, Anna Reigner und legte

einen Immortellenkranz auf den Sarg der

Dahingeschiedenen. Fast der ganze

Tantenwelt-Verein bat sich an dem

Leichenbezirknieth.

Die Evansville Post schreibt:

Der „Liederkanz“ brachte seinen gespielten Dirigenten, Herrn Christ. Malibis

am Samstag, den 26. April, eine Green-

node. Schon vorher hatte er ihm einen

keinen und begnügte großen Lohnstuhl,

eine kleine türkische Weise und dito Ta-

bal als Preisen in's Haus geschickt. Das

Beurislagstand bewirtete die Gäste mit

neiner Frau aus das Beste.

Es ist in Evansville Mode, Gäste mit

Frauen zu bewirten? Solche grobmü-

üige Gastfreundheit findet man anderwärts

selten.

Vor etwa drei Wochen kam von

Chicago ein Dr. Benjamin L. Batchelder

und ließ sich mit seiner Frau in einem

der ersten Hotels nieder. Er praktizierte

juni auf dem Lande, wo er sich die

Woche über aufhielt und verbrachte den

Sonntag gewöhnlich in der Stadt. Er

suchte ziemlich Mittel zu bestehen, und

verkehrte in der besten Gesellschaft. Vor-

gestern stieg in demselben Hotel Charles

P. French von Chicago ab. Dies-

er hatte, als er vor dem Doktor hörte,

nichts Gütiges zu thun, als sich zum

Friedenstrichter Johnson zu begeben

und einen Haftbefehl gegen den

Doktor und dessen Frau zu erwirken.

Er behauptet, die beiden seien nicht ver-

heirathet, sondern leben in wilder Ehe,

der Doktor habe Frau und Kinder in

Lowell, Mass. Die Verhaftung des

Doktors ist bis jetzt noch nicht gelungen,

die Frau dagegen wurde verhaftet und

einschließlich unter hundert Dollars Bürg-

haft gestellt.

Ein Abgeordneter der

französischen Deputirtenkammer stellte

gegen das ursprüngliche Schwärzen folgenden

vernünftigen Antrag:

„Keine oder abgeleitete Rede, darf länger

als eine Stunde dauern. Nur aus-

nahmsweise kann die Kammer aus-

Rücksicht auf die Wichtigkeit des Gegen-

standes eine längere Frist bewilligen.“

Diesen Gegenstand begründete Herr

Thomas wie folgt:

„In einer auf der öffentlichen Mei-

nung und dem allgemeinen Sinnberuhig-

ten Regierung, in welche Alles

geprüft, berührt und durchgesprochen

wird, ist das Wort das wichtigste, das

entscheidende Werkzeug, den Staat zu

leiten, die Bürger zu unterrichten und

aufzuklären. Es liegt demnach im

<p